Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach Band: 4 (1864)

Heft: 3

Artikel: Bernische Infanterierekruten-Prüfungen pro 1863 [Fortsetzung folgt]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-675410

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bernische Infanterierekruten=Prüfungen pro 1863.

Die Tit. Erziehungsdirektion hat auch letztes Jahr Herrn Schulsinspektor Antenen den Auftrag ertheilt, auf gleichem Fuße wie früher eine Prüfung der Infanterie-Rekruten im Lesen, Schreiben und Rechnen Vorzunehmen und eventuell den Schwächern Unterricht ertheilen zu lassen. Aus dem bezüglichen, sehr einläßlich gehaltenen Berichte des Hrn. Antenen theilen wir hier Folgendes mit:

Die Prüfung zerfiel in eine mündliche und in eine schriftliche und bestand:

a. Im Lesen. Im Vorlesen eines kurzen Abschnittes aus der Schweizergeschichte von Zimmermann und in der Beantwortung einiger Fragen über das Gelesene;

b. im Schreiben: Im Aufschreiben bes eigenen Tauf= und Geschlechtsnamens, bes Wohnortes, der Kirchgemeinde und des Amts= bezirkes; oder im Abschreiben einiger Zeilen aus dem Lesebuche; oder im Schreiben eines Briefes über ein vom Lehrer gestelltes Thema. Alles je nach der Befähigung des Examinanden;

c. im Rechnen: Im Auflösen einer Keihe von leichtern und wenn es die Befähigung des Betreffenden gestattete, von schwerern mündlich zu lösenden Aufgaben und im Ausrechnen von einigen schriftslichen Beispielen, die anstiegen von einer kleinern Addition verbunden mit einer Subtraktion in ganzen benannten Zahlen bis zu einer Gewinn= und Berlusts= und einer Zinsrechnung mit verwickelten Bershältnissen und Bruchzahlen. Jeder Kekrut konnte die seiner Bildungs= stufe entsprechenden Beispiele selbst auswählen.

Sehr gute Leistungen erhielten die Ziffer 4, gute 3, ordentliche 2, schwache 1, ganzliche Leistungslosigkeit 0.

Das Resultat der Prüfungen ist nicht un'erfreulich; wir geben es in folgenden Zusammenstellungen:

1.	Du	r ch 1 ch	nitts	leistu	ng.
Geprü	fte.	Gefami	ntzahl ber	Puntte	Durchse

Jahrgang.	Geprüfte.	Gefammtzahl ber Puntte in allen 3 Fächern.	Durchschnittsleistung per Mann.
1862	1982	12,851	6,48
1863	2221	14,618	6,58

Von den 14,618 Punkten fallen auf's Lesen 5685, auf's Schreisben 4473 und aufs Rechnen 4460.

II. Gruppirung nach den Standpunkten 0-4. Standpunkte:

	0.	1 9/1	2	3	4
		2	Mann:	en, als r	
Lesen:	67	297	652	736	469
Schreiben:	64	679	752	514	172
Rechnen:	109	681	711	523	197

Trot der größern Anzahl der Geprüften gegenüber 1862 hat sich gleichwohl die Zahl der Leistungslosen im Lesen um 4, im Schreiben um 19 und im Rechnen um 36 Mann vermindert. Im Allgemeinen zeigt sich ein nicht unwesentlicher Fortschritt im Lesen und Rechnen, im Schreiben ist's dagegen nicht bedeutend vorwärts gegangen.

III. Die Leistungen in Prozenten ausgedrückt.

	THE PERSON	Stand	punite:			
	0	mojelles o	2	3	4	
		Proz	ente.			
Lefen :	3,01	13,38	29,35	33,14	21,11	
Schreiben:	3,33	30,57	25,21	23,14	7,74	
Rechnen:	4,90	30,58	32,46	23,55	8,87	

Die Leistungslosen haben sich im Lesen um mehr als 0,50, im Schreiben um 1,36 und im Rechnen sogar um 2,41 Prozent versmindert und die Ziffern für ordentliche und gute Leistungen sind gesstiegen. Die Leistungen in den Standpunkten 2 und 3 vereinigt, deuten darauf hin, daß mehr als die Hälfte der Geprüften ordentliche bis gute Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen. (Forts. folgt.)

Mittheilungen.

Bern. (Korrespondenz.) In der ersten dießsährigen Rummer der N. B. Schulzeitung habe ich eine Ankündigung von einem einfachen Apparatezur Durchführung des im Untersrichtsplan für Primarschulen verlangten Stoffes der Chemie geslesen. — Ich weiß nicht genau, wie es um die Erfüllung dieses Absschnittes des Unterrichtsplanes in den meisten Schulen steht; aber Schade wärs, wenn die Herren Kollegen in dem Punkte den Vorschriften nicht gerecht zu werden versuchten. Sage nicht, lieber Herr Kollege,